

Communiqué der CVP Sense

zum Asylzentrum in der Guglera



Keine Gemeinde und keine Region sucht freiwillig ein Asylzentrum auf seinem Territorium. Trotzdem müssen diese Zentren geschaffen werden, damit der Volkswille für beschleunigte Asylverfahren durchgesetzt werden kann. Das neue Gesetz beinhaltet zahlreiche Verschärfungen, unter anderem das beschleunigte Verfahren, welches innerhalb von maximal 140 Tagen einen Entscheid zum Asylantrag verlangt. Ohne die Schaffung der geplanten Bundeszentren ist eine solche Zeitvorgabe praktisch unmöglich einzuhalten. Das neue Gesetz, welches nun umgesetzt werden muss, entspricht im Übrigen in erster Linie den Forderungen der rechtsbürgerlichen Parteien, vorab der SVP. Der Entscheid des Bundes, das erste Bundes-Asylzentrum in der Guglera zu eröffnen, hat bei der Bevölkerung der Standortgemeinde Giffers, wie auch der angrenzenden Gemeinden, nicht überraschend zu grossen Emotionen und zu Verunsicherung geführt. Zu schlecht war die Kommunikation, besonders auch gegenüber den Gemeindebehörden, und allzu stark wurden die Region und die Bevölkerung vor vollendete Tatsachen gestellt, ohne dass in irgendeiner Form eine Mitsprache möglich gewesen wäre.

Unverständlich und bedenklich ist allerdings das Verhalten gewisser Exponenten, die es vorziehen die Negativstimmung mit populistischen Aktionen anzuheizen statt zu versuchen über der Sache zu stehen und beruhigend und lösungsorientiert zu wirken. Der Bundesentscheid zur Eröffnung des Asylzentrums Guglera ist definitiv und es werden in der kommenden Zeit schweizweit noch mehr als 10 weitere Zentren eingerichtet werden. Es ist zu hoffen, dass dabei die Kommunikation der Bundes- und Kantonsbehörden verbessert wird. Das wird helfen das Verständnis innerhalb der Bevölkerung zu verbessern, was dazu führen wird, dass die Reaktionen gemässiger ausfallen. Die CVP Sense betont, dass es nun um die Umsetzung geht und die Stimmung nicht unnötig weiter angeheizt werden darf. Es muss nun mit den Behörden und der Betreibergesellschaft sichergestellt werden, dass das Asylzentrum Guglera optimal und vor allem sicher betrieben wird. Hierzu braucht es konstruktive Kräfte, die statt alles boykottieren zu wollen, sich dafür einsetzen, dass das regionale Gewerbe im Rahmen der geplanten Ausbauten und dem Zentrumsbetrieb optimal zum Zug kommt. Die Vertreter der CVP Sense werden sich auf Kantons- und Bundesebene dafür einsetzen, dass die Betriebssicherheit garantiert ist und dass den

sich in Not befindenden Menschen die humanitäre Hilfe gemäss den schweizerischen Traditionen zu Gute kommt.

Kontakt

Laurent Baeriswyl – Präsident CVP Sense
078 603 23 01

Bruno Boschung – Grossratsdeputation CVP Sense
079 232 70 30